



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. VIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

So ist auch ein eyd geschwore worden / Jene seind on eyd priester worden / diser aber mit dem eyd / durch den / & zu ihm spricht / Der her hat geschworen / ^{Psal. 109.} vñ wirt in nicht gereuwt / du bist ein priester in ewigkeit nach der ordnung Melchisedech / Also vil eins bessern testaments aufrichter ist Jesus worden.

Vnd jener seind vil / die priester wurden / darum / das in der todte weeret zu bleiben / Diser aber / daruob das er bleibt ewiglich / hat er ein vnuergerlich priesterthumb / dahar er auch selig machen kan ewiglich / die durch in zu gott kommen / vnd lebet ymmer dar vns zu vertreten.

Denn ein solchen hohen priester zimpt sich vns zu habe / der da were heilig / vnschuldig / vnbelegt / von den sundern abgesündert / vñ hoher worden den den himel ist / dem nit teglich not were / wie ihenen hohe priester / zu erst für seine eyge sünde opffer zu thun / darnach für des volcks sünde / denn das hatt er gethan / da er ein mal sich selbs opffert / Denn das gesetz / setz mensch zu hohe priesteren / die da schwachheit habe / dz wort aber des eydes / das nach dem gesetz gesagt ist / setz den sün ewiglich vollkommē.

Das. VIII. Capitel.

In summa aber des / das gesagt ist / ist die / Wir haben einen solche hohen priester / der gefessen ist / zu der rechten des stals der Maestet im himel / vnd ein pfleger der heiligen güter / vñ der war hafftigen hütten / welche Gott auffgerichtet hatt / vnd nicht ein mensch / Denn ein yeglicher hoher priester wirt ingesetz / zu opffern gaben vnd opffere / Dahar ist not / das auch diser habe etwas / das er opffere / Wenn er nun aber auff erden were / so were er nicht priester / die weil da seind / dienach dem gesetz die gaben opffern / welche dienen dem bilde vnd dem schatten der himelischen güter / wie das göttlich antwort zu Mose sagt / da er solt die hütten vollenden / Schawe aber zu / sprach er / das du machest alles nach dem bilde / das dir auff dem berge zeigt ist. ^{Exod. 25.}

Nun aber hat er vil ein ander ampt erlanget / so vil er eins besseren testaments mitler ist / welchs auch auff bessere verheissungen gesetz ist / Den so ihenes / das erste vntadelich gewesen were / würde nit raum zu einem andern gesücht / den er tadelt sie vnd saget / Sehet / es kömen die tage / spricht der herie / das ich über das haufe Israel vñ über dz haufe Juda / ein new testament vollenden wil / nicht nach dem testamēt / das ich gemacht habe mit iren vätteren an dem tage / da ich ire handt ergreyff sie auß / züföhre auß dem lande Egypten / denn sie seind nit bliben in meinem testament / vñ ich hab sie auch auß der acht gelassen / spricht der herie. ^{Iere 31.}

Denn das ist das test amēt / das ich machen wil dem hauf Israel nach disen tagen / spricht der herie / ich will geben meine gesetz in iren synne / vñ in je

Die Epistel

in jr hertz wil ich sie schreiben/Vnd wil in ein gott sein/vnnd sie sollen mir ein volck sein/vnd sol nicht leren yemant seinen nechsten/vnd yemant seinen brüder/vnd sagen/Erkenne den herren/den sie sollen mich alle kenne von dem kleinsten an bis zu dem grössesten/den wil ich gnedig sein jrer vngerechtigkeit vnd iren sünden/vn jrer vngerechtigkeit wil ich nicht mer gedencken/In dem er saget/Ein neüwes/veraltet er das erste/was aber veraltet vnd überiaret ist/das ist nahe bey seinem ende.

Das. IX. Capitel.

2



Exod. 4.

E hatte zwar auch das erste seine rechtfertigung des gottes diensts vnd eüsserliche heyligkeit/Denn es war da bereydet ein hütte/vn die erste war die/darinn der leuchter war/vn der tisch vn die schawbrodt/vnd dise heist die heilige/Sinder dem andern für hang aber/war die hütte/die da heist/die allerheiligste/die hatte das gülden rauchfaj/vnd die lade des testamets allenthalbe mit gold überdeckt/in welchem war/die güldene geltte die das hymelbrot hatte/vnd die rüte Aaron/die gegrünet hatte/vnnd die tafelen des testaments/oben düber aber waren die Cherubin der herligkeit/die überschatteten den gnadē stül/von welchen yertzt nit zu sagen ist nach einander.

Leuit. 16.

Danün solchs bereydet war/giengen die priester allzeit in die erste hütten/vnnd vollendeten den gottes dienst/In die ander aber gieng nur ein mal im jar/allein der hohe priester/mit on blüt/das er opfert für sein selbs vnd des volcks vnwissenheit/Damit der heylige geyst deütet/dz noch nit offenbar were der weg der herligkeit/so noch die erste hütte iren bestant hette/Welchs ist die gleichnis auff dise gegewertige zeit/nach welcher/gaben vnd opffer geopffert werden/vnd könden nit vollkömē machen nach dem gewissen/den/der da Gottes dienst thüt/allein mit speise vnd tranck vnd mancherley tauffen/vnd fleyschlicher rechtfertigung/die bis auff die zeyt der besserung seind auffgelegt.

Christus aber ist dar kommen ein hoher priester der zukünfftigen güter/durch ein grössere vnd vollkommener hütten/die nicht mit der handt gemacht ist/das ist/die nicht vō diser Creatur ist/auch nicht durch der böcke oder kelber blüt/den er ist durch sein eygen blüt/ein mal in das heylige ingangen/vnd hat ein ewige erlösung erfunden/Den so das blüt der ochsen vnd der böcke/vnd die äschen vō der kü gesprengt/heyliget die vnreynen/zü der leiplichen reinigkeit/wie vil mer/das blüt Christi/der sich selb on tadel durch den heyligen geyst Gotte geopffert hat/wirt vnser gewissen reinigen von den todten wercken/zü dienen dem lebēdigen gott.

Vnnnd darumb ist er auch ein mittler des neüwen testaments/auff das nach geschehenē tod/zü erlösung von den übertretungen(die vnder dem ersten testament waren)die verheissung entpfahen/die da beruffen seind/zü ewigenn erbe/Denn wo ein testament ist/da muß der tod geschehen/